

II- 6419 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3186 IJ

1989-01-25

A n f r a g e

der Abgeordneten SCHEUCHER

und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend bauliche Maßnahmen im Interesse der Sicherheit auf der Halbautobahn
Mooskirchen-Pack (A 2) in der Steiermark

Immer mehr Unfälle auf dem Halbautobahnabschnitt von Mooskirchen auf die Pack
(A 2) in der Weststeiermark machen diese "Sparautobahn" zu einem Alptraum für
viele Autofahrer.

Im Jahre 1987 führte diese Halbautobahn im Bereich Niesenbachbrücke-St. Martin a.W. und Unterwald-Ligist die traurige Liste der unfallsreichsten Punkte in der Steiermark an.

Um diese neuralgischen Stellen auf diesem Halbautobahnabschnitt zu entschärfen, wäre unter anderem zu überlegen, ob dies nicht durch die Anbringung von Betonabgrenzungssteinen, wie auf der Halbautobahn Gleisdorf-Hartberg, erreicht werden könnte. Die Begrenzung würde vor allem im Falle einer schne- oder regennassen Fahrbahn ein Abrutschen der Talwärtsfahrenden auf die Gegenfahrbahn weitestgehend verhindern.

Damit dieses Autobahnteilstück, das durch die herrliche weststeirische Alpenlandschaft führt, nicht zur Angststrecke der Autofahrer wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche baulichen Maßnahmen werden im Interesse der Sicherheit vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten gesetzt, um die neuralgischen Stellen auf dem Halbautobahnabschnitt Mooskirchen-Pack (A 2) wirkungsvoll zu entschärfen?
2. Wie hoch wären die Kosten für die Anbringung baulicher Sicherheitsmaßnahmen auf diesem Halbautobahnabschnitt der A 2?